

# Amore

## Sequel zu "Amortentia" [Marcus|Katie]

Von KatieBell

### Kapitel 1: Qualitäten für Quidditch

#### Qualitäten für Quidditch

Ein klingendes Geräusch eines Glöckchen konnte man vernehmen, als die Tür des Geschäftes „Qualitäten für Quidditch“ geöffnet wurde. Zwei Schüler betraten den Laden, die nicht unterschiedlich hätten sein können.

Ein Mädchen, mit dunkelblonden, langen Haaren, gehüllt in einen langen schwarzen Mantel und darunter einen roten Strickpullover.

Hinter ihr betrat ein Junge ebenfalls das Geschäft. Er war im Gegensatz zu ihr mindestens einen Kopf größer, hatte schwarze, kurze Haare, die er leicht hoch gestylt hatte. Er trug eine schwarze Lederjacke und darunter blitzte ein weißer Kragen eines Hemdes hervor.

Kaum das die Tür sich von alleine schloss, erschien auch schon die nette Dame, die diesen Laden hier in der Hogsmead-Allee betreute und fragte gleich darauf, ob sie behilflich sein könne.

Der Junge winkte nur ab, während das Mädchen schnell mitteilte, dass sie sich nur umschauen würden.

Eigentlich wussten beide, hinter welchem Regal sie verschwinden würden. So gelangten sie auch schnell zu dem besagten Regal, in denen sämtliche Pflegemittel verstaut waren.

„Was genau suchst du?“

Es war das erste Mal, seit sie unterwegs waren, dass er zu ihr sprach. Auf dem gesamten Weg von Hogwarts hier herunter, sprachen beide kein Wort. Zu ungewöhnlich war das Ganze doch, dass das wirklich ein 'Date' sein sollte.

„Ehm...Besenfett.“, antwortete sie und strich sich durch ihre Haare.

Ein Seufzer entkam ihm, als er sie mit seinen blau-grünen Augen beobachtete. In

seinen Adern pumpte das Blut schneller, als ob er immer noch unter diesem verdammten Liebestrank stehen würde. Dabei hatte Professor Snape mit Bestimmtheit gesagt, dass die Wirkung nun endgültig verfliegen sein sollte.

Doch er war nicht der Meinung. Wie sonst hätten seine Lippen ihm das antun können? Wie konnte er überhaupt diesen Satz aus seinem Mund hervorbringen können, wäre da nicht Amortentia schuld?

*„Am Samstag ist Hogsmead-Wochenende. Gehst du mit mir hin?“*

Und dann war die Erkenntnis schneller gewesen, als sein Gehirn es verarbeiten konnte.

Nun saß er im Schlamassel. Nun, eigentlich stand er gerade neben dem Schlamassel.

Das Mädchen schien sich nicht entscheiden zu können. Es gab so viele Produkte, gute – aber teure, als auch billigere – aber von schlechterer Qualität.

„Flint, du bist zu still. Vor einer Woche warst du noch redseliger. Was würdest du denn empfehlen?“, fragte sie ihn und schaute ihn interessiert an.

Er schnaufte tief ein und aus, bevor er zu einer Antwort überhaupt ansetzen konnte.

„Vor einer Woche war ich auch nicht Herr meiner Sinne und da bist du ja nicht ganz unschuldig, Bell.“, sagte er und genoss seine Stichelei, „Aber ich würde dir 'Zampos Frischfett' empfehlen. Ist das Geld wert.“

„Wirklich?“, fragte sie und nahm eine Tube aus dem Regal, „Mhm, ja, klingt gut,...“, sagte sie, als sie die Rückseite durchlas.

Er wartete ab. Und wartete und wartete, bis der entsetzte Aufschrei kam...

„Was?! 16 Galleonen und 90 Sickel? Willst du mich arm machen?“, fragte sie ihn dreist zurück, „Das ist dreimal so teuer, wie mein altes Besenfett! Und hier ist sogar noch weniger drin, nur 40g!“

„Ich sagte doch, es ist sein Geld wert. Es hält einfach länger, du musst es dann nicht jedes Mal wenn du dein Besen verwendet hast einbalsamieren. Es reicht völlig wenn du das nur einmal die Woche tust.“

„Und du verarschst mich nicht, Flint?“

„Würde ich niemals wagen...“, sagte er und hob seine Hände, als Versöhnung.

Er sah ihren skeptischen Blick, bevor sie in ihrer Tasche herum wühlte. Offenbar suchte sie ihre Geldbörse.

„Ich bin kurz mal drüben, bei den Heftchen.“, murmelte er und ging rüber zu dem

Magazinen.

Er stand nicht weit von ihr entfernt, als er ein Fluchen vernehmen konnte.

„Verdammt...das reicht nie und nimmer.“, hörte er sie murmeln.

„Probleme, Bell?“, fragte er desinteressiert und besah sich gerade eine Sportzeitung an.

„Nein. Alles bestens!“, sagte sie schneidend zurück.

Als er kurz ein Auge auf sie warf, stellte er fest, dass sie die Tube von 'Zampos' wieder zurück gestellt hatte und stattdessen ihr altes Besenfett aus dem Regal nahm. Offenbar hatte das Kätzchen nicht genug Geld dabei.

Es war wie verflucht! Er sollte normalerweise jetzt in seiner Stammkneipe sitzen im Eberkopf und mit Adrian und Graham einen Trinken. Stattdessen hatte er ein Date mit Bell. Katie Bell um genau zu sein. Es störte die Tatsache, dass es auch noch auf seinen Mist gewachsen war.

Seufzend legte er die Zeitung wieder weg und ging zu ihr rüber. Schnell nahm er ihr dieses Billigzeug aus der Hand und stellte es zurück, wobei er das Teure wieder in die Hand nahm.

„Ich bezahle es dir, okay?“

„Was? Nein! Ich...das kannst du nicht machen!“

Und ob er das machen konnte. Schnell war er an der Kasse angekommen, knallte die Tube auf den Tresen und holte sein Geldbeutel heraus.

Die Dame nannte ihm den Preis und er bezahlte auch schon. Das ging alles so unfassbar schnell, das Bell nicht einmal mehr widersprechen konnte.

„Hier. Damit du auch mal was anständiges hast.“, grinste er mit einem überheblichen Lächeln auf sie herab.

„Dankeschön.“, knurrte sie nur hervor.